



Freitag den 28. November 1823.

## Laibach.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 23. v., Erh. 3. l. M., 3. 33,415, haben Se. k. k. Majestät mit allerhöchster Entschliesung vom 4. v. M. geruhet, dem Friedrich Redl, bürgerl. Drechslermeister in Wien auf der Laimgarbe Nr. 139 wohnhaft, auf die Erfindung „einer neuen Gattung von Tabakpfeifen-Röhren, wobey der Rauch unmittelbar durch das Wasser geleitet, abgekühlt, gereinigt und von seiner Schärfe befreyt; ferner das Auspucken bey dem Rauchen und der üble Geschmack des Tabaksaftes beseitigt; endlich das Eindringen des Lehtern in das Rohr und in die Pfeife verhindert werde; ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 7. November 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 23. v., Erh. 3. l. M., Zahl 33,416, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 4. v. M. geruhet, dem Michael Biondel, Bürger in Baden Nr. 420, auf die Verbesserung: „aus Weichselbaum- und Steineirschen, Holz mittelst besonderer Zubereitung Tabakrauch-Röhren zu verfertigen, welche die bisherigen dieser Art an Schönheit, Festigkeit, Annehmlichkeit des Geruches, Dauerhaftigkeit und Wohlfeilheit übertreffen;“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach, den 7. November 1823.

Se. k. k. Majestät haben mit a. h. Entschliesung vom 30. September l. J. geruhet, dem Johann Jacob Gold, aus Färch, derzeit in Wien in der Leopoldstadt Nr. 314 wohnhaft, und seinem Gesellschafter Johann Reimann, bürgerl. Fischer und Hausinhaber in Wien auf der Wieden Nr. 30, rückfichtlich des dem Erstern

unterm 23. Juny 1823 verliehenen fünfjährigen Privilegiums, auf die Erfindung „einer neuen Gattung von Forte-Piano mit einem über den Saiten liegenden Resonanzboden;“ die gebethene Verlängerung auf die Dauer von zehn Jahren nach Bestimmung des §. 16 a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, allergnädigst zu bewilligen. Welches in Folge des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 17. Erhalt. 25. l. M., 3. 32,811, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach, den 31. October 1823.

## Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest seit dem 20. bis 28. October 1823.

Der österr. Pielego, Kaver, Capt. Philipp Scagliarin, von Morea in 18 Tagen, mit Weinbeeren, Honig, Wachs und Knoblauch. Die öst. Golette, Capt. Marcus Berengo, von Ancona in 3 Tagen, mit Häuten. Die engl. Brigant., Morning Field, Capt. John Melwill, von Grönock und Malta in 45 Tagen, mit Zucker, Kaffeh, Rhum, China, Senfsamen, Baumwolle, Anis u. Mandeln. Die jon. Golette, Penelopes, Capt. Georg Rastopulo, von Athen, Sira, Zante, Zraka u. Corfu in 126 Tagen, mit Wolle, Schwämmen und altem Kupfer. Die neap. Brigant., die Mutter Gottes, Capt. Cajet. Paolillo, von Messina in 12 Tagen, mit Weinbeeren, Simonen, Käse, Pantoffelholz u. Leinsamen. Der österr. Pielego, Capt. Angelo Dionello, von Cefsalonia in 12 Tagen, mit Weinbeeren, Honig, Leinsamen u. Rosoglio. Der öst. Trabakel, der Wilde, Capt. J. M. Kossol, von Salonichi und Smyrna in 75 Tagen, mit Rosinen, altem Kupfer, Tabak u. Leinwand. Die öst. Polaca, Daphne, Capt. Vinc. Pilcovich, von Alexandrien und Corzola in 29 Tagen, mit Leinsamen u. Seife. Die österr. Brigant., die Stadt Zeng, Capt. Michael Clementsich, von Alexandrien in 42 Tagen, mit Leinsamen. Der öst. Pielego, von Caorle, mit Korn, Mehl u. Fisoln. Die öst. Tartanone, von Venedig, mit Papier. Die öst. Brazzera, von Capo d'Isria, mit Vitriol, Mehl und Wein.

Päpstliche Staaten.

Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern traf am 2. Nov. zu Rom ein, und stattete am folgenden Morgen, in Begleitung des Cardinals Häffelin, Sr. päpstlichen Heiligkeit einen Besuch ab. Bey dieser Gelegenheit überreichte auch gedachter Cardinal sein neues Beglaubigungsschreiben als königl. bairischer bevollmächtigter Minister.

F r a n k r e i c h.

Rossini ist am 9. Abends zu Paris angekommen. Am folgenden Abend besuchte er die große Oper, wo Rousseau's Devin du village gegeben wurde. Am 10. wohnte Rossini einer Vorstellung seines Barbieri di Siviglia im Theater der Opera comique bey, und wurde nach dem ersten Act auf die Bühne gerufen. Man sagt, die Bewunderer dieses berühmten Meisters seyen Willens, ihm zu Ehren am 15. ein Fest zu veranstalten.

General Vandamme wurde, dem Echo du Nord zufolge, ungeachtet seines Widerspruchs, als Geschworener zu den Assisen von Douai einberufen, ob er gleich, als Militair en disponibilité sich dazu nicht eigentlich verpflichtet hielt.

S p a n i e n.

Der Moniteur vom 10. Nov. enthält folgende Nachrichten aus Spanien:

Bericht des Major-General an Se. Excellenz den Kriegs-Minister.

Madrid den 2. November 1823.

Monseigneur! Ich habe die Ehre, Ew. Excellenz zu melden, daß sich die constitutionellen Chefs in Estremadura, mit Ausnahme von Empecinado, unterworfen haben, und daß der Brigadier Laguna, welcher Befehle Sr. kathol. Majestät nach Badajoz überbrachte, am 29. Oct. diesen Platz in Besiß genommen haben wird. — Der Marechal-de-camp d'Adhemar soll Morgen, am 2. Nov., in Gemäßheit der ihm von Sr. königl. Hoheit ertheilten Befehle, in diesen Platz einrücken, und ihn mit drey Bataillons vom 35. Regiment und einer Artillerie-Compagnie zu Fuß besetzen. Der General Vallin hat das 7. Dragoner-Regiment dem General d'Adhemar auf so lange zur Verfügung gestellt, bis die feindliche Cavallerie, welche um Badajoz cantonnirt, aufgelöst seyn wird. Ich bin u. s. f.

Der Major-General,  
Graf Guilleminot.

Bericht des Marschall Moncey an den Kriegsminister.

Sarria, den 2. November.

Herr Baron! Ich habe die Ehre, Ew. Excellenz zu melden, daß der General Mina mir heute angezeigt hat, daß er die Capitulation ratificirt habe, welche einerseits von den HH. General-Lieutenant Graf Canuel, Baron Berge und dem Marechal-de-camp Després, und andererseits von den HH. Marechal-de-camp Don Antonio Kotten, Gouverneur des Places Barcelona, Oberstlieutenant Don Jose de la Torre de Trasterra, und Don Ramon Galli, ferner den Bürgern und Stadt-Repräsentanten Don Antonia Geronilla und Don Jose Elias abgeschlossen worden ist. — Ich habe solche ebenfalls genehmigt. — Die Commissäre des General Mina werden morgen nach Tarragona und Hostalrich abgehen. Diese Plätze sollen am 5. oder 6., und Barcelona am 4. besetzt werden. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, daß die größte Ordnung bey diesen Operationen herrsche.

Ich habe die Ehre ic.

Moncey.

Die Etouille vom 11. d. M. enthält folgende Nachrichten aus Spanien:

Madrid, den 4. Nov. 1823.

Diesen Morgen sind Se. königl. Hoheit der Herzog von Angouleme von hier nach Paris abgereist; man versichert, Se. königl. Hoheit habe vor der Abreise Despachen erhalten, welche Ihm die Capitulation der Plätze Barcelona, Tarragona und Carthagena meldeten.

Barcelona, den 4. November.

Die französischen Truppen haben heute, in Gemäßheit der am 2. d. M. abgeschlossenen Convention, Besiß von der Festung Barcelona, nebst der dazu gehörigen Citadelle und den Forts genommen. — General Basserot ist zum Gouverneur des Places ernannt worden. — Die Ruhe ist nicht einen Augenblick gestört worden.

Die Etouille vom 12. Nov. meldet aus Madrid vom 5. d. M.:

„Die Dislocation der Ballesteros'schen Truppen ist beendet, und mit Ordnung und Ruhe bewerkstelligt worden. — Der Kriegsminister Sr. kathol. Majestät hat die Anzeige erhalten, daß die Anstalten des zweyten Corps gegen die Plätze Alicante und Carthagena unnöthig seyn dürften, indem die Besatzungen beyder Städte in diesem Augenblicke über ihre Unterwerfung unterhandeln.“

„Die zweyte Kammer des königl. Haus- und Hof- Alcaidengerichts hat folgenden Urtheilspruch gegen Niego gefällt: — „Don Raphael Niego ist zum Galgen verurtheilt. Er wird durch die besuchtesten Straßen der Hauptstadt nach dem Richtplatze geführt, und sein Vermögen zum Besten des Fiscus eingezogen werden. Er ist außerdem in die Prozeßkosten verurtheilt. — Der Verbrecher ist heute Morgens um zehn Uhr in die Capelle gebracht worden.“

Ferner aus Barcelona vom 4. November: „Der Marschall Moncey ist heute Morgens an der Spitze eines großen Theils des 4. Corps in Barcelona eingerückt. Das schönste Wetter begünstigte den Einmarsch der Truppen, deren imposante Haltung und feierliches Aussehen einen tiefen Eindruck auf die Einwohner von Barcelona machte. Schön um sechs Uhr Morgens waren sämtliche Forts besetzt, und während die königl. Truppen durch das Thor von Gerona einzogen, zogen die Truppen der Besatzung durch das Thor von Valenzia aus der Stadt. Während des Marsches der französischen Regimenter durch die Stadt erkönte oft der Ruf: Es lebe der König! Die Einwohner von Barcelona sind hoch erfreut, von dem Joche Rottens und Minas erlöst zu seyn. Mit der Gesundheit dieses letztern steht es noch sehr übel. Er, so wie Rotten, haben die Erlaubniß erhalten, sich heute Nacht einzuschiffen; man sagt, daß sich beyde nach Frankreich begeben.“

Die Etoile vom 13. Nov. meldet aus Barcelona vom 5. d. M.: „Ein Theil der Truppen des 4. Corps ist am nähmlichen Tage, wie Marschall Moncey zu Barcelona, zu Hostalrich und Larragona eingerückt. Solchergehalt ist die Eroberung Cataloniens durch die Tapferkeit der königl. Truppen, und durch die Anhänglichkeit des spanischen Volkes an seinen rechtmäßigen Monarchen beendet.“

#### Osmanisches Reich.

Der österr. Beobachter enthält unter dem Artikel Constantinopel den 25. October Folgendes: „Alle aus dem Archipelagus einlaufenden Nachrichten über das in den letzten Tagen des Septembers zwischen der Flotte des Kapudan-Pascha und einer Insurgenten-Escadre in der Nähe von Lemnos vorgefallene Gefecht, stimmen, so sehr sie auch in den nähern Angaben von einander abweichen, darin überein, daß die Insurgenten acht bis zehn Schiffe, welche theils

verbrannt, theils auf den Strand getrieben wurden, verloren haben. Späteren Nachrichten zufolge, soll jedoch der von dem Kapudan-Pascha mit Verfolgung der griechischen Escadre beauftragte Riata Beg (dritte Admiral der Flotte) durch einen Windstoß an die europäische Küste geworfen, und seine Fregatte, nachdem sich die Mannschaft ans Land gerettet hatte, von den Insurgenten verbrannt worden seyn. Der Kapudan-Pascha selbst ist mit seiner Flotten-Abtheilung in den Golf von Salonik eingelaufen, um, nachdem er sich dort mit Wasser und Lebensmitteln versehen, abermahls gegen Negroponte abzusegeln, wo die Insurgenten, nach dem Abzuge der türkischen Truppen auf die gegenüberliegende Küste des festen Landes, sich neuerdings in den Besitz des nördlichen Theiles dieser Insel gesetzt haben.

Eine Abtheilung von achtzehn griechischen Schiffen, welche an der Küste von Scio eine Landung bewerkstelliget hatten, ist von dem dortigen Commandanten Jussuf Pascha nach einem dreystündigen Gefechte, mit Verlust von sieben Fahrzeugen und eines Theiles ihrer Mannschaft zurückgeschlagen worden.

Eine griechische Goelette, welche die Gewässer von Bodrun (Halicarnas) beunruhigte, ist von der Tunesischen Escadre, und eine Insurgenten-Brigg von Caso durch die ägyptische Flotten-Abtheilung genommen worden. Letztere, die am 26. August 50 Segel stark, unter Commando des bekannten Ismael Gibraltar, aus Alexandrien ausgelaufen war, hat sich hierauf nach der Insel Caudia gewendet, und dort ungefähr 6000 Mann Landungs-Truppen ausgeschifft, welche in einem bald hernach Statt gefundenen Treffen die Insurgenten mit bedeutendem Verluste zurückgeschlagen und sich mehrerer Ortschaften bemächtigt haben. Nach einigen Angaben sollen die beyden griechischen Anführer Tombasi und Kolokotroni (Neffe des bekannten Hauptlings in Morea) dabey ihr Leben verloren haben.

Der hartnäckige Widerstand, den Mesalongi leistet, hemmt noch immer alle weiteren Fortschritte der türkischen Waffen in jenen Gegenden, und obwohl nach den letzten aus Prevesa eingelaufenen Nachrichten vom 12. d. M. Jussuf Pascha von Patras und Mustapha Pascha von Scutari alles aufbiehen, um diesen Platz zur See und zu Lande einzuschließen, und die förmliche Belagerung desselben zu beginnen, so zweifelt man doch sehr, daß es den Türken bey der schon so weit vorgerückten Jahreszeit und dem Widerwillen der albanesischen Truppen, länger im Felde zu bleiben, gelingen werde, sich dieses wichtigen Places so bald zu bemächtigen.

\*) In Spanien ist es Gebrauch, daß ein zum Tode Verurtheilter 24 Stunden hindurch, von allen Tröstungen der Religion umgeben, in einer Capelle zubringe.

Nachstehendes ist der vollständige Inhalt des zwischen Persien und der Pforte am 19. Sikkade 1238 (28. July 1823) abgeschlossenen Tractats:

Im Nahmen des allbarmherzigen Gottes!

Aus verschiedenen Ursachen wurden in den leztverflossenen Jahren die freundschaftlichen Verhältnisse zwischen den zwey mächtigen mohammedanischen Staaten unterbrochen, und ihre Freundschaft und gutes Einvernehmen in Zwist und Feindschaft verwandelt. Die Interessen der Religion des Islams erheischten eine Versöhnung, beyde Regierungen ließen es sich angelegen seyn, fernerm Blutvergießen Einhalt zu thun, und die Wiederanknüpfung der Bande der Freundschaft ward gegenseitig gewünscht und vorgeschlagen.

In dieser Absicht ist der in Würden hohe Mirsa Mohammed Ali Mustafa, kraft eines Fermans von Sr. Majestät dem König der Könige, dem Sultan, Sohn eines Sultans, dem Eroberer Feth. Ali Schah, dem Beherrscher von Persien, mit dem Range eines Bevollmächtigten bekleidet, und auch von Sr. königl. Hoheit dem präsumtiven Thronerben Prinzen Abbas Mirsa mit uneingeschränkten Vollmachten versehen worden; und Se. Majestät der Beschützer des Glaubens, der Hüther der heiligen Städte, Herrscher zu Land und zur See, Sultan, Sohn eines Sultans, der Eroberer Mahmud Chan, Kaiser der Osmanen, hat zu seinem Bevollmächtigten den erlauchten Mohammed Emin Kauf Pascha, Seraskier, Gouverneur von Erzerum, und Statthalter der östlichen Provinzen des osmanischen Reiches, ernannt, welche nach Auswechslung ihrer Vollmachten und in Folge der in vorerwähnter Stadt gepflogenen Unterhandlungen, über folgende Friedensbedingungen übereingekommen sind:

**Basis.** Die Stipulationen des im Jahre 1159 der Hegira (1744) geschlossenen Tractates hinsichtlich der alten Gränzen der beyden Reiche, und die früheren Verträge in Betreff der Pflger und Kaufleute, der Auslieferung von Flüchtlingen, des freyen Abzugs aller Gefangenen, und des Aufenthalts eines Gesandten an den respectiven Höfen, werden als gültig erachtet, und sollen genau beobachtet werden. Es soll nicht die mindeste Abweichung von den darin enthaltenen Verabredungen gestattet seyn, und die Freundschaft zwischen den beyden mächtigen Staaten auf immer befestigt bleiben.

**Stipulationen.** Von nun an und immer soll das Schwert der Feindschaft in die Scheide gesteckt und jeder Umstand vermieden werden, welcher Kälte oder

Mißfallen erzeugen, und der Freundschaft und vollkommenen Eintracht entgegen seyn könnte. Die Länder innerhalb der Gränzen des osmanischen Reiches, welche während des Krieges, oder vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten, von Persien in Besitz genommen worden, sollen, mit Einschluß der Festungen, Districte, Länder, Stämme, Städte und Dörfer, nach Ablauf von 60 Tagen, von Unterzeichnung gegenwärtigen Tractats an gerechtes, in ihrem gegenwärtigen Zustande der osmanischen Regierung zurückgegeben werden. Und zum Beweise des Werthes, der auf diesen glücklich wieder hergestellten Frieden gelegt wird, sollen die beyderseits gemachten Gefangenen frey und ungehindert abziehen dürfen; sie sollen an die Gränzen beyder Länder geschickt, und ihnen die auf dem Marsche nöthigen Lebensmittel und andere Bedürfnisse verabsolgt werden.

### CONCERT - ANZEIGE.

Herr Joseph Benesch wird Mittwoch den 3. December d. J. Abends um sieben Uhr im Saale des deutschen Ordens - Hauses das ihm für das lauf. Jahr zugestandene Benefiz - Concert geben. Die von diesem, in vieler Hinsicht schätzbaren Künstler, getroffene Wahl der, bey dieser Gelegenheit aufzuführenden Musikwerke, welche in zwey Fortepiano-, zwey Vocal- und zwey Violin-Solo-Stücken, dann aus der beliebten Ouverture: zur Jagd des jungen Heinrich, von Mehul, bestehet; glaubt man berechtigt zu seyn, die kunstliebenden und menschenfreundlichen Bewohner Laibachs auf diese Abendunterhaltung vorläufig aufmerksam zu machen. Der Concertgeber dürfte sich auch gewiss eines zahlreichen Zuspruches erfreuen.

S.

### Fremden-Anzeige.

Angelkommen den 25. November.  
Herr Franz Kaiser, Gutsbesitzer, von Agram. — Hr. Caspar Kapra, Handelsmann, v. Gräß n. Triest. — Hr. Norbert Grinzweil, Handelsm., v. Gräß n. Siume.  
Den 24. Herr Ritter v. Rechron, k. k. Sub. Rath und Kreishauptmann, v. Wien n. Triest. — Herr Abraham Todesco, Handelsm., v. Wien n. Görz.  
Abgereist den 25. November.  
Die H. H. Kaliman Marpurgo, Handelsm., und Peter Mazzorana, Handl. Agent, beyde nach Görz.  
Den 24. Herr Carl Carrera, Handelsm., nach Görz.

### Wechseler.

Am 22. November war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. in C.M. 81 5/16; Darleh. mit Verl. v. J. 1821, für 100 fl. in C.M. 102 1/4; Wiener Stadt-Banco: Obl. zu 2 1/2 pSt. in C.M. 38 1/2; Cure auf Augsburg für 100 Gulden. Cour., Gulden 98 1/2 Br. Wfo. — Conv. Münze pSt. 249 7/8.  
Bank-Actien pr. Stück 917 9/10 in C.M.